



Maßnahmen zur Stärkung der Potenziale an den Schulen, Hochschulen und den Weiterbildungseinrichtungen sowie inländische Potenziale

- **Frühkindliche Bildung / Grundschulen:** Die frühkindliche Bildung wird durch verschiedene Maßnahmen verbessert, wie zum Beispiel das neue Ausbildungsmodell Direkteinstieg Kita an aktuell 42 Schulen als eine Maßnahme zur Personalgewinnung in der Kindertagesbetreuung. Zudem wird die Sprachbildung und -förderung in Kitas und Grundschulen durch SprachFit ausgebaut und der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in der Grundschule ab 2026/2027 umgesetzt.
- **Berufliche Orientierung:** Gefördert wird die berufliche Orientierung zum Beispiel durch das Monitoring zur datengestützten Qualitätssicherung im Bereich Berufliche Orientierung, die Systematisierung und Ausweitung der Fortbildungsangebote zur Beruflichen Orientierung, die Einführung digitaler Verfahren wie BOaktiv und der berufswahlapp oder das Reformprojekt zur Neugestaltung des Übergangs von der Schule und die Praktikumswochen.
- Die **Schülerdatenübermittlung** zwischen Schule und Agentur wird im Schuljahr 2024/25 an allen weiterführenden Schulen probeweise ermöglicht.
- Der **Direkteinstieg für Lehrkräfte** wurde auf alle Schularten ausgeweitet.
- **Ausbildung:** Um den Einstieg in die Ausbildung unter anderem für Zugewanderte zu erleichtern, ist im Doppelhaushalt 25/26 eine modellhafte Förderung von begleitenden Angeboten bei der ersten Unterbringung außerhalb des Elternhauses an Einrichtungen zur Unterbringung von Auszubildenden und Personen in Vorbereitung auf eine duale Ausbildung vorgesehen. Zudem beteiligt sich das Land an den Kosten für die Modernisierung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten.
- **Hochschulfinanzierung:** Die Hochschulfinanzierungsvereinbarung III (HoFV III) für 2026-2030 sieht den Erhalt der Gesamtstudienplatzkapazitäten in Baden-Württemberg vor und bietet den Hochschulen mit dem Zukunftsprogramm Hochschule 2030 ein Instrumentenset zur Weiterentwicklung ihres Studienangebots. Dieses Programm umfasst ein Transformationsbudget und die Vergabe von Transformationsstellen, um wichtige Schwerpunktthemen in Studium und Lehre zu fördern.
- **MINT-Studiengänge:** Die Förderlinie Schule-Hochschule unterstützt Maßnahmen, die Schülerinnen und Schüler für MINT-Themen begeistern und ihr Interesse an einem MINT-Studium wecken sollen. Die NERD-Kampagne soll den Bekanntheitsgrad des baden-württembergischen Hochschulsystems für Studieninteressierte steigern und gezielt junge Frauen sowie Studieninteressierte aus Elternhäusern ohne Hochschulerfahrungen



ansprechen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Curricularentwicklung in MINT-Studiengängen, die durch das Impulsprogramm gefördert wird. Hier werden Projekte unterstützt, die darauf abzielen, die Studieninhalte an aktuelle gesellschaftliche und technologische Herausforderungen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung anzupassen, innovative Lehrmethoden einzusetzen und flexible Studienmodelle zu entwickeln, um unterschiedlichen Zielgruppen gerecht zu werden.

- **Studienerfolg:** Die Hochschulen in Baden-Württemberg fördern den Studienerfolg durch Unterstützungsmaßnahmen und Frühwarnsysteme, um das Risiko eines Studienabbruchs zu minimieren.
- **Internationale Studierende:** Internationale Studierende werden verstärkt angeworben. Durch das Angebot durchgehend englischsprachiger Studiengänge konnte die Anzahl ausländischer Bewerbungen erhöht und eine bessere Auslastung der Studiengänge erzielt werden. Im Landeshochschulgesetz wurde der Hochschulzugang flexibilisiert, um internationalen Studienbewerberinnen und -bewerbern ohne direkte Zugangsberechtigung eine Zulassung zu ermöglichen. Die Aktivitäten im internationalen Studierendenmarketing werden jährlich angepasst, unter anderem durch Messebeteiligungen, digitale Formate und ein englischsprachiges Informationsportal.
- **THE BLÄNDED learning:** Mit der neuen Förderlinie werden flexibel studierbare Studiengänge etabliert, bei denen digitale Studienangebote mit intensiven Präsenzphasen kombiniert werden. So sollen neue Zielgruppen für die Hochschulen erschlossen werden.
- **Sonderbeauftragter für akademische Fachkräfte:** Der Sonderbeauftragte unterstützt die Hochschulen dabei, die Studiengangportfolien inhaltlich und hinsichtlich der Studienformate innovativ fortzuentwickeln.
- **Immersive Creative & Learning Hub:** Das im Aufbau befindliche Lern- und Anwendungszentrum Mechatronik des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) soll zu einem digitalen Lerncampus erweitert werden.
- **Erwerbsbeteiligung von Frauen (mit Migrationshintergrund):** Das Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf und das Mentorinnen-Programm für Migrantinnen werden fortgeführt, um die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft zu fördern.



- **Integration in den Arbeitsmarkt:** Das Landesarbeitsmarktprogramm Neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt fördert arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, um die Arbeitsintegrationschancen von arbeitslosen Menschen zu verbessern und Langzeitarbeitslosigkeit vorzubeugen.

Maßnahmen zur Fachkräfteanwerbung aus dem Ausland

- **Ausweitung der Partnerschaft mit Indien:** Das Ziel ist es, eine umfassende Struktur zur Unterstützung von Fachkräften aus Indien, insbesondere aus dem Bundesstaat Maharashtra, zu etablieren, um ihre Migration und Integration im Land zu erleichtern. Dazu wurde eine Gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet und eine ressortübergreifende Task Force für deren Umsetzung eingerichtet. Beispielsweise mit dem Service Desk Fachkräfte in Pune und Pilotprojekten zur Vermittlung von Bewerbern soll die Anwerbung und Integration von Fachkräften aus Indien unterstützt werden.
- **THE LÄND Kampagne:** Die Kampagnenmarke THE LÄND zielt darauf ab, den Standort Baden-Württemberg national und international zu positionieren und Fachkräfte direkt anzusprechen.
- **Unterstützung von Zugewanderten:** Die Arbeit der Welcome Center in Baden-Württemberg und das Programm Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte (sog. Kümmerer-Programm) werden fortgesetzt.
- **Landesagentur für die Zuwanderung von Fachkräften:** Die Landesagentur für die Zuwanderung von Fachkräften (LZF) ist am 1. April gestartet. Die LZF ist eine zentrale Stelle, die neben den schon bisher zuständigen Ausländerbehörden für die Durchführung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens zuständig ist. Die LZF koordiniert dabei insbesondere die verschiedenen Verfahrensschritte im Sinne eines Case Management. Sie tritt als one-stop-shop auf und bezieht alle am Prozess Beteiligten mit ein.
- **Prozessanalyse zur Verbesserungsmöglichkeiten im Ablauf der Fachkräfteeinwanderung bei den Ausländerbehörden:** Die Empfehlungen der Prozessanalyse werden sukzessive umgesetzt beziehungsweise deren Umsetzung begleitet.
- **Integration zugewanderter Pflegefachkräfte:** Um die Integration von zugewanderten Pflegekräften zu unterstützen, wird ein Konzept erarbeitet, um über ehrenamtliche Everyday Companions individuelle Beratungs- und Unterstützungsangebote zu schaffen. Die



Landesregierung fördert zudem Deutschsprachkurse im Ausland. Zudem werden die Anerkennungsverfahren für ausländische Qualifikationen im Gesundheitsbereich beschleunigt und die Beratungszentren für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen weiter ausgebaut.

- **Runder Tisch Zuwanderung Gesundheits- und Pflegeberufe:** Der Runde Tisch begleitet die Umsetzung der im Rahmen eines Evaluierungs- und Optimierungsprozesses erarbeiteten Maßnahmen zur Beschleunigung der Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen.
- **Pflegeberufereform:** Die Förderung für die regionalen Koordinierungsstellen zur Umsetzung der Pflegeberufereform endet im September 2025.